

Wegleitungen durch den Paragraphenwald

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der
Naturwissenschaften**

Band (Jahr): - **(2003)**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-650892>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wegleitungen durch den Paragraphenwald



Die Auseinandersetzung mit den rechtlichen Grundlagen der Gentechnik und der Biowissenschaft stand während der vergangenen zwölf Monate für das Forum Genforschung im Zentrum der Aktivitäten.

Dem Forum Genforschung wurde die vielschichtige, für den juristischen Laien kaum überblickbare rechtliche Regulierung der Gentechnik buchstäblich zu bunt: mit einer Serie von acht farblich abgestimmten Falblättern publizierte es eine Wegleitung durch die verschiedenen Gesetze, die bei der Produktion von Lebensmitteln, in der Landwirtschaft oder bei der Herstellung von Heilmitteln den Einsatz der Gentechnik regeln.

Zweitauflage notwendig

Die kostenlos abgegebenen Falblätter erwiesen sich als wahrer «Schlager»: bereits nach wenigen Wochen mussten sie nachgedruckt werden. Dank grosszügiger Unterstützung von BUWAL und BAG war es möglich, eine zweite Auflage zu produzieren.

In der zweiten Jahreshälfte rückte ein anderer Aspekt der Rechtsetzung in den Blickpunkt des Forums: das Patentrecht, das einerseits als Ansporn für innovative Forschung dienen kann, mitunter aber Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern den Zugang zu (patentierten) Ressourcen und Techniken erschwert oder zumindest verteuert.

Im Sinn einer internen Weiterbildung lud das Forum an seiner Séance de Réflexion im November verschiedene Experten des Patentrechts ein. Nebst grundsätzlichen definitorischen Fragen etwa der unterschiedlichen Definitionen von Erfindungen und Entdeckungen in der EU und den USA – nahm die Diskussion breiten Raum ein, wie sich Patentierungen in der unternehmerischen Praxis (in grossen Pharmaunternehmen und kleinen Spin-offs) auswirken.

Die intensive Auseinandersetzung mit dem Patentrecht wird die Arbeit des Forums erleichtern, wenn es sich im Sommer 2004 an der Vernehmlassung zum revidierten schweizerischen Patentrecht äussern soll. Ausserdem sollen auch junge Forschende vom neu erworbenen Wissen des Forums profitieren können: im Herbst 2004 organisiert es einen post-doc-Kurs zum Patentrecht und wird dabei unter anderem das Berufsbild des Patentanwaltes vorstellen.

Ein neuer Präsident

Im Lauf des 2003 hat das Forum verschiedene personelle Änderungen erfahren. So ist der bisherige Präsident Daniel Schümperli von seinem Amt zurückgetreten und hat den Stab an Sandro Rusconi weiter gereicht. Der Tessiner Molekularbiologe, der heute an der Universität Fribourg am Biochemischen Institut als Professor tätig ist, leitete das NFP «somatische Gen-



therapie». Daniel Schümperli bleibt weiterhin Mitglied des Forums. Ausserdem haben eine Reihe weiterer Personen im Forum Einsitz genommen und austretende Mitglieder ersetzt (vgl. Spalte links). Zu erwähnen gilt es schliesslich, dass die administrative Verantwortung für das Forum von Rolf Marti an den neuen SANW-Mitarbeiter Stefan Nussbaum (siehe Personalie) übergegangen ist.

Prof. Sandro Rusconi, Biochemisches Institut, Freiburg (Präsident)

Prof. Markus Affolter, Biozentrum Basel

Dr. Christina Aus der Au, Systematische Theologie, Basel

Prof. Ueli Grossniklaus, Departement Pflanzenbiologie, Zürich

Dr. Ursula Jenal, Beratung Biosicherheit, Biel-Benken

Prof. Martine Jotterand, CHUV, Lausanne

Dr. Othmar Käppeli, BATS, Basel

Alain Kaufmann, Collège propédeutique, Lausanne

Prof. Beat Keller, Institut für Pflanzenbiologie, Zürich

Dr. Ingrid Kissling, SANW Generalsekretariat, Bern

Dr. Margrit Leuthold, SAMW, Basel

Dr. Joachim Lingner, ISREC, Epalinges s/Lausanne

Prof. Denis Monard, Friedrich Miescher-Institut, Basel

Prof. Hansjakob Müller, Abteilung Medizinische Genetik Universitäts-

Kinderspital beider Basel (UKBB), Basel

Prof. Peter Schaber, Ethik Zentrum, Zürich

Prof. Daniel Schümperli, Institut für Zellbiologie, Bern

Prof. Dominique Sprumont, Institut de droit de la santé, Neuchâtel

Prof. Jean-Dominique Vassalli, CMU, Genève

Prof. Jean-Pierre Zryd, Institut d'Ecologie de l'Université de Lausanne

Dr. Stefan Nussbaum, SANW Generalsekretariat, Bern (Sekretär)

Tel. 031 310 40 25

nussbaum@sanw.unibe.ch

